

DER GEMEINDEBRIEF

SOMMER
2022

SCHWABENDORF / BRACHT



Foto: Cathrin Bamberger

AUS DEM INHALT

- RÜCKBLICK: WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2022
- RÜCKBLICK: OSTERNACHT 2022
- CAFÉ VERGISSMEINICHT STARTET WIEDER
- GOTTESDIENSTPLAN JUNI BIS AUGUST

JUNI BIS AUGUST 2022

Aus dem Pfarramt

Telefon: 06425/493

Email: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Gern stehe ich als Gesprächspartner zur Verfügung, wenn jemand Krankheit oder Probleme durchleben muss. Auch zur Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen können Sie mich selbstverständlich jederzeit anrufen.

Aus dem Kirchenvorstand

Pfarrer Müller hat in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kirchenvorstands seit der Sitzung vom 3. Mai 2022 endlich wieder eine offizielle Stellvertretung: Cornelia Busch aus Schwabendorf wurde einstimmig zur stellvertretenden Kirchenvorstandsvorsitzenden gewählt.

Vielen Dank für die Übernahme dieses Amtes, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Christine Henseling bleibt selbstverständlich weiter die Ansprechpartnerin im Kirchenvorstand für Bracht.

Text: Meike Buch

Neue Osterkerzen

Die Kirchen in Schwabendorf und Bracht haben wieder neue Osterkerzen bekommen. Herzlichen Dank an Margret Lawrenz aus Schwabendorf für die Gestaltung.



Fotos: Meike Buch

Auf ein Wort

Vermissen Sie Ostereier?

Wie wundervoll ist es zu erleben, wie Kinder ihre Welt begreifen und kennen lernen... Es tut so gut zu sehen, wie sie aufblühen – jetzt, wo wieder Gesichter und Menschen zu sehen sind, obwohl sie auch die Sorgen und Themen von uns Erwachsenen mitbekommen.

Vor den Ferien haben die Kindergartenkinder aus Bracht im Kindergarten und in der Kirche Ostern gefeiert. Die Grundschul Kinder waren mit mir in der Kirche, um mit Bezirkskantor Groß die Orgel kennen zu lernen.

Es tat so gut, in die Augen der Kinder zu sehen: Augen voller Staunen, voller Offenheit und Fröhlichkeit. Die Sorgen der Welt, die ihnen so nahegekommen waren, wie verflogen. Es war wundervoll, wie diese Kinder etwas von Ostern begriffen. „Begreifen“ im wahrsten Sinne des Wortes: Sie hatten Schmetterlinge gebastelt und bemalt und damit ein Kreuz zu einem Zeichen des Lebens geschmückt. Wie ein Schmetterling aus seinem Kokon zum Leben erwacht – so feiern wir die Lebendigkeit Gottes an Ostern.

Ein Osterei fühlte sich glatt an, es war kalt und hart, ohne Bewegung – ein lebloser Gegenstand so könnte man meinen...

Zwar nicht aus den Ostereiern, aber aus besonderen Eiern schlüpfen Küken und auch so eines konnten sie – wenigstens aus Plüsch – erspüren: Es war warm, weich und die Kinder wussten, dass Küken lebendig sind, piepsen und sich bewegen. Auch hier waren die kleinen Finger, sozusagen die Augen des Verstandes, die all dies begriffen: An Ostern feiern wir, dass Jesus auferstanden ist und lebt und die Liebe stärker ist als der Tod.

Deshalb gibt es auch die Ostereier als Zeichen dieser wunderbaren Lebensbotschaft von Ostern. Auch und gerade in die Fragen und Sorgen unseres Lebens hinein. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie die frohe Botschaft von Ostern mit vielen Ostereiern gefeiert und neu begriffen haben! Hoffentlich haben sie nicht alle Ostereier gefunden – und Sie können immer wieder eines entdecken, so dass auch Sie weit über Ostern hinaus strahlen können, wie die Kinder es taten.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Christoph Müller, Pfarrer

Konfirmation 2022

Am **19. Juni** werden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden in **Schwabendorf** konfirmiert:

Annabelle Badouin, Paula Boucsein, Daniel Fischer und Louis Mecklenburg.

Am **26. Juni** werden in **Bracht** diese jungen Frauen und Männer konfirmiert:

Arina Anoschkin, Marvin Klingbeil, Collin Knöppel, Janis Kordes, Maximilian Maurer, Liana Moll, Lena Ohly, Shalyn Wege und Lilly Weichsel.

Beide Gottesdienste beginnen jeweils **um 10.30 Uhr**.

Es herrscht zwar durchgängig Maskenpflicht, aber in den Kirchen ist bereits seit Anfang Mai die bisherige Pflicht zur Sitzordnung mit 1,5 m Abstand für Menschen, die nicht dem gleichen Hausstand angehören, aufgehoben, so dass genügend Sitzplätze für die Angehörigen und weitere Gemeindemitglieder zur Verfügung stehen sollten.

Der Unterricht für den folgenden Konfirmationsjahrgang hat am 17. Mai in Rauschenberg begonnen.

PS: Es lohnt sich auf unserem YouTube-Kanal vorbeizuschauen: Der Vorstellungsgottesdienst am 22. Mai wurde aufgenommen und sollte auf YouTube angeschaut werden können.

Muttertags-Essen 2022 des Posaunenchor Schwabendorf

Zu einem Muttertags-Essen „light“ hatte der Posaunenchor Schwabendorf an Muttertag geladen, und viele Besucher:innen aus nah und fern waren der Einladung gefolgt.



Nach über zwei Jahren Coronapause hatten sich die Verantwortlichen eine Woche vor Muttertag entschieden, doch etwas zu machen, und man merkte, dass die Bevölkerung wieder Lust auf Begegnung hatte.

Bei Bratwurst und Bier konnte auf dem schönen Hugenottenplatz bei herrlichem Wetter ein geselliger Nachmittag verbracht werden.

Wir danken allen Besucher:innen für ihr Kommen und grüßen ganz besonders die Mädels aus Bracht, die uns zum wiederholten Male besucht haben. *Volker Badouin für den Posaunenchor Schwabendorf*

Gruppen und Aktivitäten in der Gemeinde

Café VergissMeinNicht

gemeinsam statt einsam

Unsere nächsten Café-Termine

freitags von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

17. Juni 2022

15. Juli 2022

19. August 2022

Ort: Martin-Luther-Haus (neben der Kirche), Schönstadter Str. 2, Rauschenberg-Bracht

Endlich wieder Begegnungscafé - aber sicher!

Alle ehrenamtlichen Helferinnen des Café-Teams sind vor ihrem Einsatz tagesaktuell negativ getestet. Für unsere Gäste empfehlen wir vor der Teilnahme einen Corona-Selbsttest auf freiwilliger Basis.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Kontakt:

Anne Wächtershäuser (AlzG MR-BID e.V.), Tel.: 06421 / 690393 oder 0159 / 06756020



*Evangelische Kirchengemeinde
Schwabendorf-Bracht*

 **DIAKONISCHESWERK**
MARBURG-BIEDENKOPF



Pfarscheunentreff

Nächstes Treffen vom Pfarscheunentreff: Mi, 1. Juni 2022 um 14.30 Uhr.

Weitere Informationen gibt es bei Elisabeth Klein.



Gelungener Start ins Café-Jahr 2022



Nach zwei langen Jahren Corona-bedingter Pause öffnete das Begegnungscafé "VergissMeinNicht - gemeinsam statt einsam" im Mai endlich wieder seine Pforten. Dabei zeigte sich einmal mehr: Die kleinen und alltäglichen Glücksmomente sammeln wir Menschen meist in Gemeinschaft.

So auch an diesem Freitag. Gäste und Café-Helferinnen freuten sich über das Wiedersehen und so stand nach dieser langen Zeit des fehlenden Miteinanders zunächst einmal der ausgiebige Austausch im Vordergrund. Dass dieser allen Beteiligten in den vergangenen Monaten gefehlt hat, zeigte auch die rege Teilnahme beim ersten Café-Termin 2022.

Bei Kaffee und Kuchen verging der Nachmittag dann wie im Flug. Es wurde gelacht und gesungen und schließlich kamen nach über zwei Jahren die BINGO-Chips mal wieder zum Einsatz – zur besonderen Freude der „Stammgäste“.

Am Ende waren sich Gäste wie Helferinnen einig:

Der nächste Café-Termin am 17. Juni 2022 kann kommen!



Text & Fotos: Cathrin Bamberger

Osternacht 2022

"Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?" war die Leitfrage in unserem Osternachtsgottesdienst in Schwabendorf.

Leise und meditativ führten uns Judas, Petrus, Pilatus, Barrabas, Simon, Jesu Mutter Maria und der Grabstein selbst in der immer heller werdenden Kirche zum Jubel der Auferstehung und zum Abendmahl.



Meike Buch

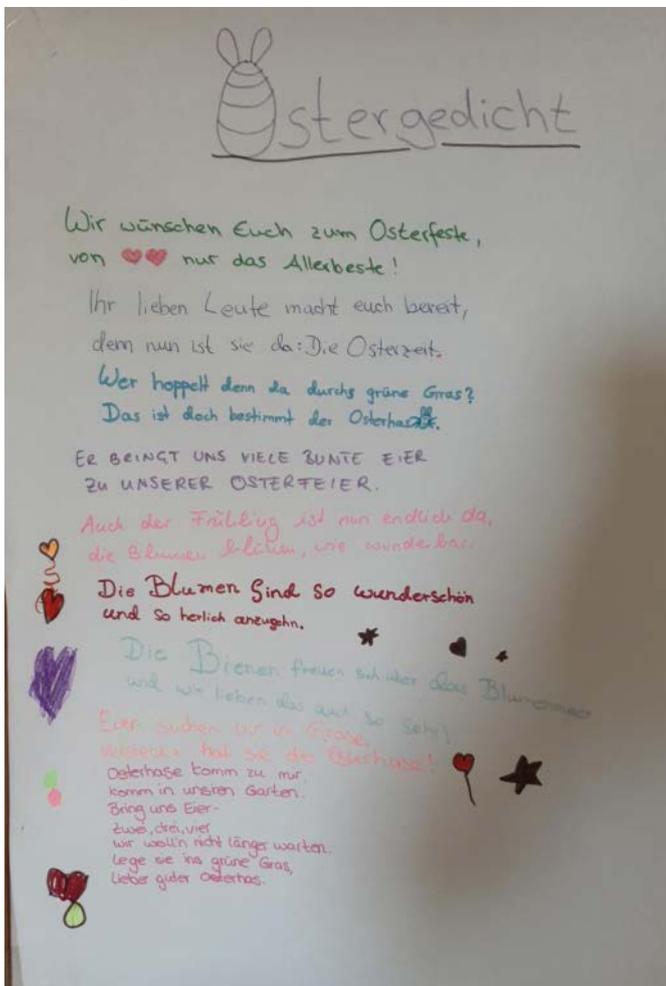
KiGo Bracht

Liebe Kinder und liebe Familien!

Der Sommer naht und die Sonne lässt alles warm und hell erscheinen! Wir können uns wieder im Freien treffen, was vieles in dieser besonderen Zeit etwas leichter macht. Denn in den letzten Monaten war ein persönliches Treffen leider nur eingeschränkt möglich.

Deswegen gab es zu Ostern wieder eine etwas andere Idee für Euch:

Jeder, der dabei sein wollte, ob KiGo- oder Kita-Kind, hatte die Möglichkeit ein Bild zur Ostergeschichte zu gestalten. Diese Bilder wurden dann am Martin-Luther-Haus als Kindergottesdienst-Galerie ausgestellt. So konnte jeder Eure Kunstwerke an den Ostertagen bestaunen. Des Weiteren war die Ostergeschichte, mit Playmobilfiguren nachgestellt, zu entdecken. Ein gemeinsam entwickeltes Ostergedicht bildete den Abschluss unserer Osteraktion.



Vielen Dank für Eure kreativen Ideen und dass Ihr dabei ward!

Wer neugierig geworden ist und auch ein Teil unseres Kindergottesdienstes sein möchte, kann sich gerne bei uns melden! Ihr seid alle herzlich willkommen!

Maren Weichsel 06427-925100
Claudia Naumann 06427-5730001
Nicole Naumann 06427-2721

KiGo-Team Bracht



Schwabendorfer KiGo-Kinder schenken "Frieden zu Ostern"

Zu diesem Thema haben die Kinder ein persönliches Gebet aufgeschrieben, was dann zu einem „Schwabendorfer Kinder-Friedensgebet“ zusammengestellt wurde.



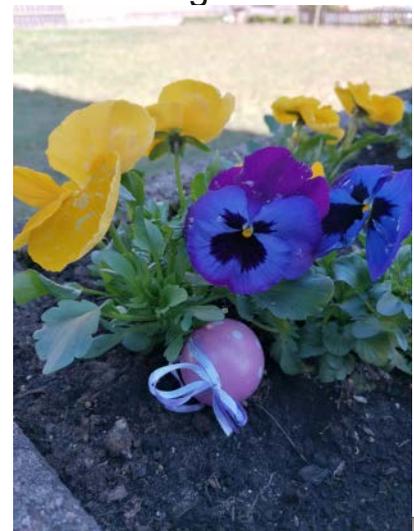
Ebenfalls waren sie bei einer kleinen Mitmachaktion kreativ dabei. Sie bastelten Friedenstauben, die noch immer in der Hugenottenkirche Schwabendorf herumschweben und bewundert werden können. Mit der Taube und ihren Gebeten bitten die Kinder Gott, dass er allen Menschen

zeigt, was noch für „Frieden und Gerechtigkeit“ getan werden kann.

Riesen Spaß hatten die KiGo-Kinder auch beim Spaziergang zum Suchquiz. Sieben Fragen mussten sie beantworten.



Für so viel Fleiß gab es dann auch ein Ostergeschenk, dieses Mal gebastelt vom



KiGo-Team.

Wir haben uns riesig über Eure Gebete und Eure Friedenstauben gefreut und sagen „DANKESCHÖN“ auch im Namen der Kirchengemeinde.

Michelle, Kathrina, Ulrike und Claudia



Text & Fotos: Ulrike Block-Hermann

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Über den Gottesdienstplan entscheidet der Kirchenvorstand in Abhängigkeit von dem Infektionsgeschehen, ggf. auch kurzfristig.

Aktuell gilt Maskenpflicht, wenn der Gottesdienst in Innenräumen stattfindet. Bei Gottesdiensten im Freien entfällt nach derzeitigem Stand die Maskenpflicht.

Die Gottesdienstzeiten werden weiterhin wie gewohnt in den "Rauschenberger Nachrichten" veröffentlicht.

PFINGSTEN

Datum		Bracht	Schwabendorf	Liturg/in	Besonderheiten
5. Juni	Pfingsten	9:00	10:30	Pfarrer Müller	
6. Juni	Keine Gottesdienste in den Kirchen an Pfingstmontag. Wir verweisen auf den YouTube-Gottesdienst, den die Pfarrpersonen unseres Kooperationsraumes gemeinsam vorbereiten.				

IN DER TRINITATISZEIT

12. Juni	Trinitatis	9:15	10:30	Lektorin Buch	
19. Juni	1. S. n. T.		10:30	Pfarrer Müller	Konfirmation
26. Juni	2. S. n. T.	10.30		Pfarrer Müller	Konfirmation
3. Juli	3. S. n. T.	19:30	18:30	N.N.	
10. Juli	4. S. n. T.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
17. Juli	5. S. n. T.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
24. Juli	6. S. n. T.	9:15	10:30	N.N.	Beginn Sommerferien
31. Juli	7. S. n. T.	9:15	10:30	Lektorin Buch	
7. August	8. S. n. T.	19:30	18:30	Lektorin Buch	
14. August	9. S. n. T.	9:15	10:30	N.N.	
21. August	10. S. n. T.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
28. August	11. S. n. T.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
4. Sept.	12. S. n. T.	Einladung zum Kooperationsraum-Gottesdienst, Details folgen in den "Rauschenberger Nachrichten".			
6. Sept.		Schulanfangsgottesdienst in Bracht Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.			

Information zum Abendmahl



Gottesdienst mit Abendmahl, bitte eigenes kleines Trinkgefäß als Einzelkelch mitbringen.

Pandemie-bedingte Änderungen möglich!

Einzelkelche fürs Abendmahl

Corona hat uns alle in vielfältiger Weise beeinflusst – auch die Feier des Abendmahls. Erst an Weihnachten und Ostern haben wir in Schwabendorf und Bracht nach langer, langer Zeit endlich wieder Abendmahlsgottesdienste gefeiert. Im Gegensatz zu dem, was in unseren Orten üblich war, wurden Einzelkelche verwendet. Naja, Einzelkelche. Alle, die zum Abendmahl gehen wollten, waren gebeten, sich ein eigenes kleines Trinkgefäß dafür mitzubringen, egal ob Tasse oder Glas.

Wahrscheinlich wird uns der Einzelkelch noch eine Weile begleiten und deshalb lädt der Kirchenvorstand ein, einen solchen Einzelkelch zu erwerben.



Diese Keramikkelche werden in Werkstätten der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gefertigt und können bei uns zum Preis von 10,00 € bestellt werden. Sie sind groß genug, dass sie als Familienkelch dienen können, also eine ganze Familie, die gemeinsam zum Abendmahl geht, daraus trinken kann.

Bestellungen nimmt Frau Karen Rambow entgegen (Telefon: 06427 / 925714, Email: rainbowkaren@gmx.net).

Text: Meike Buch

Foto: Ulrike Block-Herrmann

Konfirmationsjubiläen in unseren Orten

Die Goldene und Diamantene Konfirmation derjenigen, welche in 2020 und 2021 ihre Jubelkonfirmation gehabt hätten, werden dieses besondere Fest in diesem Jahr feiern können.

In Schwabendorf feiern wir am **11. September um 10.30 Uhr** gemeinsam Jubelkonfirmation.

In Bracht feiern wir am **25. September** in zwei Gottesdiensten – **um 10.30 Uhr** die beiden Diamantenen Jahrgänge **und um 13.00 Uhr** die Goldenen.

Alle, die gerne diese besonderen Feste für Schwabendorf mit vorbereiten möchten sind herzlich zu den Vorbereitungstreffen eingeladen:

Für Schwabendorf am Dienstag, den 5. Juli um 19.30 Uhr in die Pfarscheune,
Für Bracht am Mittwoch, den 6. Juli um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Jona-Festival an Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, den 6. Juni, findet das 5. Jona-Gemeindefestival von 11.00 bis 16.00 Uhr unter freiem Himmel im Heinz-Lang-Park in Stadtallendorf statt unter dem Motto: "Du machst alles neu!"

	Erwachsene Seebühne	Jugend Skaterpark	Kinder Kinderzelt
11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Du machst alles neu! Auftaktveranstaltung	Du machst alles neu! Jugendgottesdienst	Kinderfestival mit Team EC
12.30 Uhr - 13.30 Uhr Mittagspause zum Essen und begegnen			
Ab 13.30 Uhr - 14.45 Uhr	13.45 Workshops & Sport	13.45 Workshops & Sport	13.30 Radieschenfieber Workshops für Kinder
15.00 Uhr - 16.00 Uhr	Gesegnet und gesandt Abschlussveranstaltung	Abschlussgottesdienst	Abschlussfestival für Kinder

Weitere interessante Gottesdienste

Am **26. Juni** kommt der ZDF-Fernsehgottesdienst aus dem nordhessischen Wald. Ab 9.30 Uhr wird vom Christenberg bei Münchhausen gesendet, predigen wird Bischöfin Dr. Beate Hofmann - die Überschrift heißt "Wunder Wald".

Am **18. September** wird es einen gemeinsamen Gottesdienst im Frahen des Brachter Kartoffelfestes um 10.00 Uhr am DGH in Bracht geben.

Monatsspruch Juni



Die Unterscheidung zwischen Person und Werk in der christlichen Ethik

An verschiedenen Stellen ist mir die Frage begegnet, ob Putin (und die, die ihn stützen) böse sind oder Putin (und die, die ihn unterstützen) böse handeln.

Hier meine Gedanken dazu:

In der christlichen Ethik wird unterschieden zwischen der Person und dem, was sie tut. Keiner kann so tief fallen, als dass Gottes Hand nicht unter ihm sein kann, und keiner kann so böse handeln, als dass Gott dies nicht tragen könnte. Wie sonst hätte Johannes sagen können, als er Jesus sieht: „Dies ist das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt“.

Allerdings handelt es sich bei der Unterscheidung von Person und Werk um eine Unterscheidung und nicht um eine Trennung: Denn das Werk existiert nicht ohne die handelnden Personen. Dem bösen Werk haften Körper und Geist dessen an, der dafür verantwortlich ist. Zwischen dem Sein der Person und ihrem Handeln besteht eine Verbindung. Darin hat die Empörung derer Recht, die sagen: Putin ist böse!

Aber: Dem bösen Werk haftet nicht nur die Person an, sondern im bösen Tun von Putin und seiner Oligarchie, erkennen wir auch unseren eigenen Anteil am Bösen:

Seit über 20 Jahren wird mit Putin verhandelt: Seit über zwanzig Jahren führt er auf die grausamste Weise Krieg, unterjochte Staaten sind Diktaturen/Oligarchien, in denen Menschen, die ihre freie Meinung äußern, verhaftet und gefoltert werden, es Rechtsspruch nur gegen Bezahlung gibt, Religions- und Pressefreiheit nur gegen Willfährigkeit gewährt werden, also nicht vorhanden sind. Als Beispiele sind Tschetschenien, Syrien und Belarus zu nennen. Unser Land, und damit wir, haben davon profitiert, wir haben damit Geschäfte gemacht – und nicht zu knapp. Wir wussten seit Jahrzehnten, was für eine Herrschaft das ist, die Balten und die Polen haben es uns auch laut gesagt.

Wir sind nicht die Guten, das Böse haftet auch an uns. Ja, es ist zu unterscheiden zwischen Person und Werk. Aber das kann nur geschehen, wenn damit die Macht des Bösen nicht bestritten wird, und erkannt wird, dass sie sich personifiziert, und gesehen wird, dass wir nur in Anerkennung unseres eigenen Anteil am Bösen, das Gute suchen dürfen.

Text: Pfr. Christof Hartge, Bad Wildungen

Orgelbesichtigung der Grundschule Bracht

„Gehen wir heute in die Kirche? Bitte, Bitte!“ So werde ich oftmals schon begrüßt, wenn die Kinder in die Grundschule kommen. Es gibt ja auch so viel Spannendes dort zu entdecken! Mal haben wir all die besonderen Dinge und Ausstattungen der Kirche entdeckt und kennen gelernt, mal feierten wir besondere Gottesdienste dort oder besuchten die Denkmäler und historischen Zeugnisse um die Kirche.

Nun war es aber soweit und die Orgel – die Königin der Instrumente – konnte entdeckt werden. Denn so manches Mal schon standen die Kinder davor und hätten die Orgel gerne ausprobiert, doch nun endlich war das möglich! Der Bezirkskantor Peter Groß war eingeladen und wir trafen uns in der Kirche von Bracht.



Zuerst kam die Vorstellung, wer und was ein Bezirkskantor ist.

Kurz gesagt: Ein Musikspezialist,

der super Orgel spielen und unterrichten kann und Chöre leitet. Dann kam die Einführung in dieses erstaunliche Instrument: Wussten Sie, dass es ein Blasinstrument ist, obwohl man ja auf Tasten mit den Händen und Füßen spielt? Dass die Orgeln Töne spielen können, die menschliche Ohren nicht hören, aber unser Körper spüren kann? Nicht? Dann fragen Sie gerne die Kinder!

Wir haben zusammen gesungen und wurden begleitet von der Orgel – das gleiche Lied in fröhlich oder traurig, ob mit Pepp oder getragen... alles war möglich und berührte unser Herz und Gemüt!

Doch dann war es endlich soweit, alle durften selbst die Orgel ausprobieren – das war natürlich super spannend. Es gab noch eine Information für die Familien mit nach Hause und schon waren die Stunden auch schon rum und die nächste der zwei Doppelklassen kam dran!

Der Besuch in der Kirche war so gelungen, dass ich noch einige Zeit später von mehreren Müttern hörte, „was ich dort angerichtet hätte!“ – die Kinder ließen sich nicht davon abbringen und wollten unbedingt Orgel spielen lernen! Die Kinder und ich finden es gut – die Mütter eigentlich ja auch.

Text & Foto: Christoph Müller

Gedicht: Mitten im Krieg

haben die Propheten vom Frieden
erzählt
mitten im Krieg
hat Paul Gerhard „Geh aus mein Herz
und suche Freud“ geschrieben
mitten im Krieg
haben die beiden Frauen
darum gebeten
für die Toten zu schweigen

mitten im Krieg
die Hoffnung auf Frieden nicht aufgeben
mitten im Krieg
tragen zwei Freundinnen
das Kreuz -
einander schweigend zugewandt
und den Frieden zu beten

mitten im Krieg
für den Frieden beten
mitten im Krieg
wann sonst!

Ich danke Papst Franziskus,
dass die beiden Frauen
das Kreuz Christi
auf sich nehmen durften
sein durften
Freundschaft
zwischen ihnen sein darf
Träume und Hoffnung
sein dürfen
öffentlich

Hoffnung auf Frieden!

Trotz allem notwendigem
Pragmatismus in der
Verteidigungsstrategie
der Einsicht in die imperialistischen Ziele
Russlands von .. bis Portugal -
es braucht auch Hoffnungsbilder
selbst wenn sie naiv wirken mögen



Ich konnte nach Italien fahren
nach Griechenland
nach Südfrankreich
nach Polen
nach Russland

und wurde nicht mit dem Wort
„tedesca“
Nazi
vom Hof gejagt
ich bin froh
drum

vielleicht, weil ein Italiener,
eine Griechin, ein Franzose,
ein Spanier, ein Pole, eine Russin,
einen Freund oder eine Freundin
in Deutschland hatte,
der oder die ok war und
davon erzählt hat.

Friede sei mit Euch !

*Gedicht: Rosemarie Czekalla, Nidderau-Windecken
Foto: medio.tv/schauderna*

Neuigkeiten aus dem Redaktionsteam

Alexandra Nehme hat leider unser Redaktionsteam verlassen, weil sie umgezogen ist – wir danken ihr für ihre Mitarbeit und Engagement!

Wer Lust hat in der Redaktion des Gemeindebriefes mitzuarbeiten, eigene Texte zu erstellen und das Layout zu gestalten kann sich bei Pfarrer Müller oder Meike Buch melden.

Wir freuen uns auch Euch!

Freud und Leid in unseren Orten

Herzliche Segenswünsche allen,
die in den Monaten Juni, Juli und August
Geburtstag oder andere Freudentage haben!

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine
personenbezogenen Daten im Gemeindebrief veröffentlichen. Wir
bitten um Ihr Verständnis!



Beerdigungen in Bracht

Seibert Pfalz
92 Jahre
am 12. März 2022
Psalm 73, 25



Hella Elfriede Schmidt
55 Jahre
am 29. April 2022
Psalm 139, 9-12+17-18

Anna Maria Gertrud
von Nieding
84 Jahre
am 5. Mai 2022
Johannes 14, 1-3

Walter Lumm
76 Jahre
am 14. Mai 2022
Klagelieder 3, 22+23

Kontakt und Impressum

Evangelisches Pfarramt Schwabendorf/Bracht:
Pfarramt Schwabendorf/Bracht: Tel. 06425 / 493
E-Mail: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Kirchenbüro im Kooperationsraum „Evangelische Kirche im Wohratal“:
Sandra Obermann, Verwaltungsassistentin
Biegenstraße 2, 35288 Wohratal-Wohra
Tel: 06453/6486096, Fax: 06453/6486098
E-Mail: Sandra.Obermann@ekkw.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 9.00-12.00 Uhr, Do 16.00-18.00 Uhr

Kirchenvorstand

KV-Vorsitzender: Pfr. Müller

Ansprechpartnerin Schwabendorf & stellv. KV-Vorsitzende: Cornelia Busch
Tel. 0160 / 909 709 15

Ansprechpartnerin Bracht: Christine Henseling Tel. 06427 / 13 80

Küsterin Bracht: Sonja Schaub-Grüssung Tel. 01520 / 92 55 886

Läuten bei Sterbefall Schwabendorf: Anneliese Badouin Tel. 06425 / 818 442

Friedhofswärter Schwabendorf: Axel Eisenhaber Tel. 0152 / 08 543 513

Organistin: Kathrin Ochs, Tel.: 01520 / 82 54 254

Posaunenchöre

1. Vorsitzender Schwabendorf: Volker Badouin, Tel. 0172 / 52 72 717

1. Vorsitzender Bracht: Peter Rambow, Tel. 06427 / 92 57 14

Gesprächskreise

Pfarrscheunentreff Schwabendorf: Elisabeth Klein, Tel. 06425 / 81 915

Kindergottesdienste

Schwabendorf: Ulrike Block-Herrmann, Tel. 06425 / 17 72

Bracht: Maren Weichsel, Tel. 06427 / 92 51 00

Café VergissMeinNicht: Annette Herrmann, Tel. 06427 / 80 73

Redaktionskreis: Meike Buch, Tel. 06427 / 23 95



Unser Spendenkonto:

Evangelisches Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67, BIC: HELA DE F1 MAR

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Betreff: KG Schwabendorf/Bracht

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Schwabendorf/Bracht, Sommerseite 5,
35382 Rauschenberg; ViSdP: Pfarrer Christoph Müller, w.o., Tel. 06425 / 493

Redaktion: Meike Buch, Ulrike Block-Herrmann, Elisabeth Hohenstein-Thamke, Christoph Müller, Sandra Obermann

Druck: Druckerei Forstner, Nunzenrieder Str. 9, 92526 Oberviechtach

Auflage: 550 Stück, 4 x jährlich

Quellenangaben

Alle Grafiken und Bilder, soweit nicht anders angegeben, von www.medio.tv.

Maxi, das Eichhörnchen

Mit Gott über die Mauer

Sagt: Seid ihr gut durch das Frühjahr gekommen? Habt ihr nach dem langen Winter auch die Blumen bestaunt und Schmetterlinge tanzen sehen? Habt ihr bemerkt, wie an den braunen, trockenen Zweigen immer mehr Knospen und Blüten und saftiges Grün gewachsen ist? Ich liebe es, wenn die Natur vor Energie beinahe zu platzen scheint. Wenn aus dem Grau plötzlich Bunt wird und sich alles irgendwie so leicht anfühlt.

Ich mag in solchen Zeiten am liebsten den ganzen Tag singen vor Freude. Neulich habe ich gelernt, dass schon vor vielen, vielen Jahren Menschen sich so sehr über die lebendige Natur gefreut haben, dass sie Lieder und Dankgebete für Gott und seine Schöpfung aufgeschrieben haben. Tss...Pff...Pfs..., Mann, das ist echt ein schweres Wort! P-S-A-L-M-E-N nennt man solche Gebete und Lieder und sie stehen in der Bibel. Ein ganzes Buch voll gibt es davon, hat mir der Pfarrer erzählt.



Grafik: medio.tv/Reinhild Kassing

Aber manche seien auch ein bisschen traurig, meinte er. Und in manchen würden Menschen Gott um etwas bitten. Zum Beispiel, dass er ihnen hilft oder dass er für sie da ist. Ob er das wohl gemacht hat? Und ob er das wohl heute immer noch tut?

Gesehen habe ich ihn noch nicht, bin aber neugierig, wie er aussieht. Vielleicht hat er ja auch einen wunderschönen braunen Eichhörnchenschwanz wie ich. Oder so schöne braune Kulleraugen wie Pauline, meine Freundin. Und ein riesiges Herz muss Gott haben. Denn da passen alle Menschen rein – hat der Pfarrer gesagt. Wenn das so wäre, müsste ihm das Herz bis zum Hals schlagen.

Wobei Pauline gesagt hat, dass das etwas anderes bedeutet, nämlich, dass man dann aufgeregt ist. Aber vielleicht ist er das ja, wenn er sich Sorgen macht um dich und um mich und um Pauline und um den Pfarrer. Zum Beispiel, wenn wir in eine gefährliche Situation kommen. Oder wenn wir Mist gebaut haben. Vielleicht auch, wenn wir mal einsam und traurig sind. Ich denke schon, dass Gottes Herz dann bis zum Hals schlägt.

Und noch etwas hat der Pfarrer gesagt, das auch aus einem dieser Tss...Pff...Pfs ..., also aus diesen Bibelgebetsliedern sein soll. Wobei ich das rätselhaft finde: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Ich, als Eichhörnchen, kann auch ohne Gott über eine Mauer springen. Kannst du mir erklären, was das bedeutet? Vielleicht schickst du mir mal einen Brief oder schreibst mir eine E-Mail?

Du weißt doch, dass ich jetzt auch Internet kann: eichhoernchen.maxi@ekkw.de

Dein Maxi

Pfarrerin Sarah Bernhardt

Wie kommen wir wieder zum Frieden?

Fernando Enns vertritt einen christlich motivierten Verantwortungspazifismus, der nicht reflexartig zurückschlägt, sondern beharrlich auf Diplomatie, auf Ehrlichkeit (hier im Blick auf die Politik des globalen Westens, besonders der USA) und auf zivilen Widerstand setzt. Er befürwortet ausdrücklich, Menschen aus der #Ukraine und aus #russland, die desertieren wollen, nach Deutschland einzuladen. Grundsätze sind für ihn das Gebot der Nächstenliebe und das der Feindesliebe, die nicht nur für Friedenszeiten gedacht seien, sondern sich gerade in Konflikten bewähren müssten.

Das bringt mich sehr viel zum Nachdenken.

Ich bin froh, dass Annalena Baerbock immer auch über die Situation von Menschen spricht, die nicht direkt im Focus stehen. Sie spricht mit den Frauen vor Ort, den Familien, den Kindern, denkt an die drohenden Gefahren wie Hunger und Elend, nicht nur durch den Krieg, sondern auch durch die Klima-Krise. Das sind wichtige Grundlagen für #feministischeaussepolitik

Am Freitag haben wir uns in Frankfurt getroffen, und ich war sehr glücklich, dass ich @hannah.bin.ich und @Antonia Maria einander vorstellen konnte. (2.Bild)

Im ganzen Team haben wir uns am Samstag wieder intensiv mit #Taiwan beschäftigt.

Dort ist ein drohender Angriff von China immer präsent. Dabei fiel mir dieses Video ein über den Innenminister von #Taiwan, der einmal seinen Zorn als Frontsänger einer Metalband rausgeschrien hat und heute beharrlich an der Politik des Friedens und der kleinen Schritte festhält:

<https://youtu.be/CRpPrLr8gIM>

#occupyheaven #weltgebetstag #glaubebewegt #ihaveheardaboutyourfaith
#ekkwweltgebetstag #friedenbrauchtfrauen
#feministischeaussepolitik #internationalertagderkriegsdienstverweigerer
#internationalertagderfamilie



*Text & Fotos: Ute Dilger,
Weltgebetstagspfarrerin der EKKW*

Rückblick WGT 2022



Sieben Kerzen repräsentieren die sieben Weltregionen, in denen der ökumenische Weltgebetstag der Frauen gefeiert wird - üblicherweise am ersten Freitag im März. Dieses Jahr wurde der Gottesdienst aus Corona-Gründen in den Mai verschoben.

Sieben Kerzen, die so unterschiedlich sind, wie wir alle.

Vielen Dank an die Bläserinnen des Posaunenchores Bracht, die uns im Gottesdienst musikalisch begleitet haben!



Dank des schönen Wetters konnten wir den Gottesdienst noch gemeinsam bei leckeren Häppchen und Tee ausklingen lassen.

Fotos: Cathrin Bamberger
& Meike Buch